

He Jungs und Mädels, wir können noch Ski fahren! **(Einige nutzen wirklich noch die vorhandenen Schneereste.)** **(Eine besondere Ski- WM)**

Heute hätten wir unseren Massenlauf gehabt!

Vielleicht habt ihr keine Lust mehr zum Skifahren. Auf eine Art verständlich. Aber bedenkt, wenn wir noch Vereinstraining hätten, würden wir auch noch Schneetraining durchführen. Ich kann es gar nicht verstehen, weshalb niemand mehr auf unserem Gletscher hin und her fährt. Die Rollskiläufer können noch skaten. Die Skater und die Klassiker können mit Doppelstock viel Armkraft trainieren. Luise und Julius haben am Samstag noch etwa 10 km Skitraining absolviert. Und Luise war am Sonntag nochmal mit 10 Skikilometern präsent. Und das geht auch noch diese Woche. Mal kurz erwähnt. Luise hat gleich 700 Skikilometer. Ich denke, sie schafft die 700. Und redet Euch nicht raus, dass ihr Ski- WM schauen musstet. Denn die Sendezeiten waren ja so, dass man selbst genug eigenen Sport am Tag machen konnte. Und außerdem, so interessant waren die Rennen ja auch gar nicht. Ein paar sehenswürdige Entscheidungen gab es schon. Die Souveränität von Johaug, Klaebos Berg- und Zielsprints, Bolshunov' s Sieg über 15 km, Frenzels Aufholjagd zu Bronze in der Kombination. Oder mancher steht auch auf den Irrsinn der Massenstartrennen. Aber das sind keine schönen Rennen, wo 50 km durch die Welt geschlumpert wird und auf den letzten 100 Metern Zieleinlauf wollen alle die selbe Spur benutzen. Damit gewinnen dann dort sicherlich gute Läufer, aber eben niemals die Besten. Seit 100 Jahren gibt es diese Rennen zu Weltmeisterschaften, wo aller 30 Sekunden ein Läufer auf die Strecke ging und von Anfang bis Ende gegen die Uhr und seine Konkurrenten gefightet werden musste. Das waren spannende Langläufe. Nicht so ein langweiliger Kram wie heute. Ich denke dabei an die Rennen über 50 km 1987 in Oberstdorf wo De Zolt die 50 km gewinnt oder an die 15 km zu Olympia 1980. Wo am Ende der Strecke der Finne Juha Mieto dem Schweden Thomas Wassberg um 0,01 Sekunden unterlag. Das waren ganze 3,3 cm. Schaut Euch den Zieleinlauf im Internet an. Die Männer waren nicht langsamer wie unsere Läufer heute. Aber sie konnten laufen bis zur Ziellinie, ohne sich dabei bekämpfen zu müssen. Diese unschönen und unsportlichen Situationen mit Stockbruch, mit Behinderungen, mit körperlichen Attacken könnte man sich ersparen, wenn man einfach dem sportlichen Rennablauf mehr Bedeutung beimessen würde. Aber heute zählt Zuschauerkulisse, Zuschauermeinung, Fernsehaktion mehr wie faire sportliche Auseinandersetzung. Diese neumodischen, sportlich fragwürdigen Massenstartrennen provozieren diese ganzen Negativerscheinungen. Der Sportler und seine damit unumstrittene, dominante Leistung zählt dabei gar nicht mehr und geht oft sogar dadurch unter. Moderne Aktion und Publikumstimmung zählen oft mehr, als die echte sportliche Leistung. Traurig!
Damit ist gar nicht mehr der Athlet das Wichtigste dieser Rennen, sondern die Show. Das ist damit auch schon lange kein traditioneller Skilanglauf mehr.

Spruch der Woche: Wer mich nicht mag, der muss halt noch ein bisschen an sich arbeiten.

Trainingsplan: Woche vom 08. 03- 14.03.2021 für den Individualsport

Wir werden Montag, Donnerstag und Samstag die Hütte für einige Zeit offen haben. Wer in dieser Zeit Material benötigt, kann das in der Hütte empfangen. Mo und Do telefonisch mit Franz abstimmen.
Samstag ist das von 10:00- 12:00 Uhr (Volker)

Oder wir steigen schon mal auf das Rad oder wir laufen eine Runde Cross.
Rad 20 km/ Cross zwischen 3 und 7 km
Zittauer Gebirgslauf wird eventuell verschoben. (September)

Die Rollskiläufer sollen es noch nicht übertreiben. Wetter beachten!
Protokolliert Eure Trainingseinheiten für die Trainingsauswertung am Jahresende. Skikilometer bitte bei mir abgeben!
Und denkt auch weiterhin an unsere „Jerusalem- Challenge“.

Bis nächste Woche
Gruß Euer Volker